

## Allgemein:

Mineralwolle wird in den verschiedensten Bereichen eingesetzt. Ob zur Schrägdach- oder Fassadendämmung, ob im Holzrahmenbau und trockenen Innenausbau oder zur Dämmung von Decken und Böden. Dabei erfüllt es höchste Anforderungen an den Wärmeschutz.

## Was Sie wissen / beachten sollten:

Die aktuellen Anforderungen an den Wärmeschutz werden in der Energiesparverordnung (EnEV) geregelt. Diese müssen beim Neubau eines Gebäudes oder bei einer Modernisierung beachtet werden.

In der Tabelle sehen Sie, mit welchen Dämmstoffstärken ein besserer U-Wert im Steildach erreicht werden kann und die Anforderungen der Energiesparverordnung eingehalten werden.

Modernisierung mit Zwischensparrendämmung der WLG 040**		
Bauteil	Dämmstoffdicke in mm	U-Wert* (W/m <sup>2</sup> K)
 Steildach	140	0,31
	160	0,28
	180	0,25
	200	0,23
	220	0,21
	240	0,19

Mindestanforderung nach EnEV: U-Wert von 0,30 (Stand 10/2007)

### Beispielrechnung

#### (Steildachsanieerung Altbau Baujahr 1977 mit 120m<sup>2</sup> Dachfläche)

Alt: BJ 1977 max. 3 cm Dämmstoff ⇒ U-Wert = 1,0 W/(m<sup>2</sup>K)  
 Neu: Dämmung 160 mm (WLG 040) ⇒ U-Wert = 0,28 W/(m<sup>2</sup>K)  
 Einsparung: ⇒ ca. 900 L Heizöl pro Jahr  
 Kosteneinsparung: ⇒ ca. 550,00 Euro pro Jahr (bei 0,60€/L Heizöl)

#### \* Der U-Wert ...Maßstab für die Wärmedämmung

Der U-Wert (früher k-Wert) ist ein Wert zur Berechnung der Wärmeverluste eines Bauteils. Je kleiner der U-Wert, um so besser die Wärmedämmung und desto geringer die Heizkosten. Je kleiner der U-Wert, desto größer der Spar-Wert.

#### \*\* Die WLG (Wärmeleitfähigkeitsgruppe)

Die WLG gibt die Wärmedämmfähigkeit eines Materials an. Je kleiner der WLG-Wert ist, um so besser die Wärmedämmung bei gleicher Dämmstoffdicke.

## ! Tipp:

Wählt man einen Dämmstoff mit der besseren WLG 035 spart man ca. 10% mehr Energie bei gleicher Dämmstoffdicke.

## Meine Einkaufsliste...

Dämmkeile oder Klemmfilz	
Holzlaten / Dachlaten für Vergrößerung der Sparrentiefe	
Dampfbremsfolie	
Tackerklammern	
Spezialklebeband	
Dichtband	
Holzlaten / Dachlaten für die Unterkonstruktion	
ODER Metallprofile	
Gipskartonplatten (12,5 mm)	
Schnellbauschrauben	
Fugenspachtel	
Grundierung	
Dämmstoffmesser	
Cutter	
Bohrmaschine / Akkuschauber mit Schraubtieftengrenzer	
Schraubendreher	
Elektrotacker	
Hammer	
Zollstock	
Wasserwaage	
Spachtel	
Schneideunterlage/ - Brett	
Handsäge / Stichsäge	
Surform-Hobel	

## Heimwerker-Tipps...

# Dach dämmen & Verkleidung anbringen



ÜBER 275 FACHMÄRKTE

Den Markt in Ihrer Nähe finden Sie schnell unter [www.emv-profi.de](http://www.emv-profi.de)



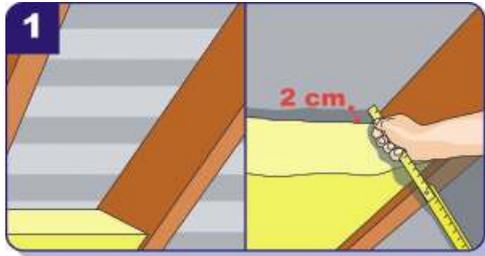
ÜBER 275 FACHMÄRKTE



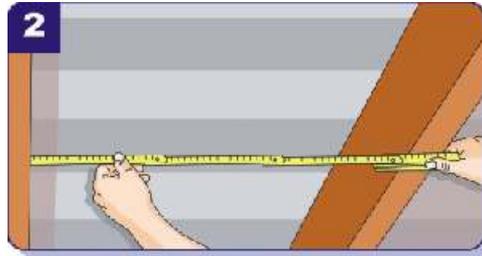
## So wird 's richtig gut!

## Viel Erfolg!

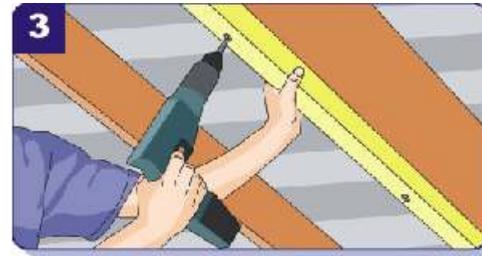
Bitte beachten Sie bei allen Materialien und Werkzeugen die angegebenen Verarbeitungshinweise und Sicherheitsvorschriften.



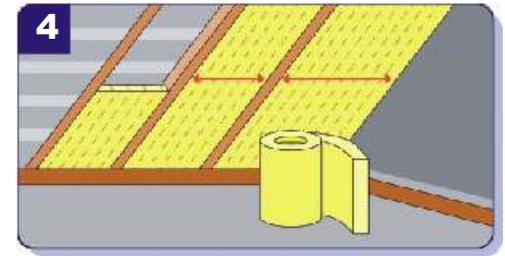
**1**  
Voraussetzung prüfen:  
Warmdach: mit diffusionsoffener Unterspannfolie versehen, deshalb keine Hinterlüftung notwendig. Kalddach: mit diffusionsoffener Unterspannfolie versehen, deshalb muss eine Hinterlüftung von 2 cm durchgängig gewährleistet sein.



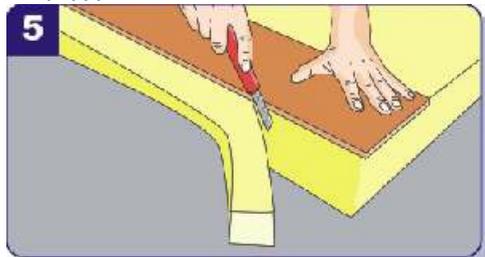
**2**  
Durch Messen der Sparrenabstände und -tiefe, den Dämmmaterial-Bedarf errechnen.



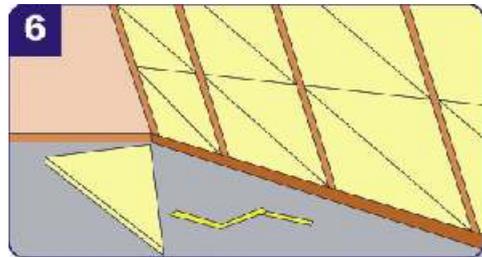
**3**  
Wenn die Sparrentiefe für die EnEV benötigte Dämmstärke nicht erfüllt ist, können Sie diese mit vorgesetzten Holzlatzen vergrößern.



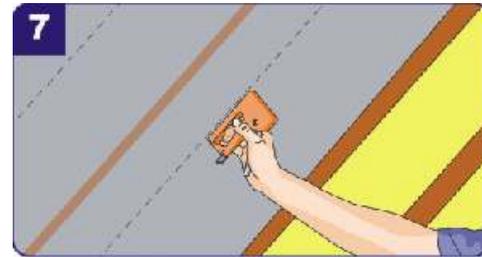
**4**  
Bei unterschiedlichen Sparrenabständen eignet sich hervorragend quer eingebauter Klemmfilz.



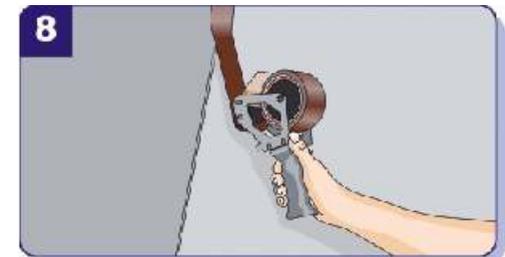
**5**  
Den Klemmfilz in die Breite unter Zugabe von 1 cm auf den Sparrenabstand zuschneiden und fugendicht zwischen die Sparren klemmen.



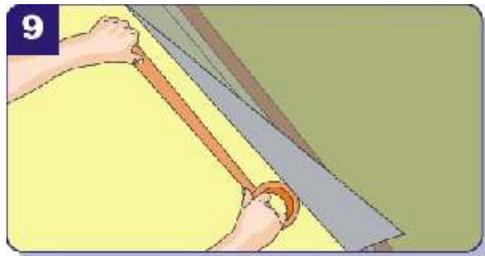
**6**  
Für die 1-Mann-Montage eignen sich auch Dämmkeile. Eine Breite reicht aus zum Dämmen verschiedener Sparrenabstände. Durch das Verschieben der Keile gegeneinander wird die erforderliche Breite eingestellt. Überstehende Ecken sind dann einfach abzuschneiden. Keile paarweise einsetzen und fugendicht zusammenführen.



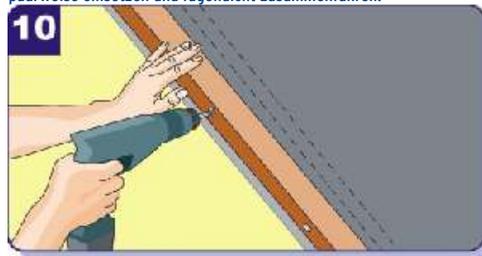
**7**  
Die Dampfbremssolie von oben nach unten über die Dämmung ziehen und mit leichtem Durchhang pro Sparrenfeld jede 10 cm an den Sparren tackern. Im Übergangsbereich (Decke, Wand etc.) ca. 30 cm Überstand lassen.



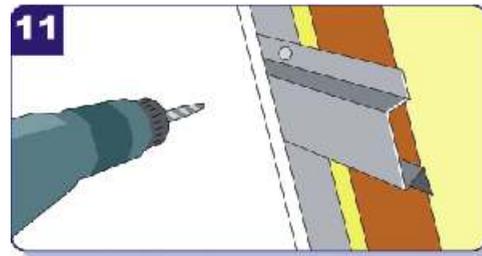
**8**  
Die einzelnen Folienbahnen ca. 10 cm überlappen lassen. Anschließend den Überlappungsbereich mit Spezialklebeband abdichten.



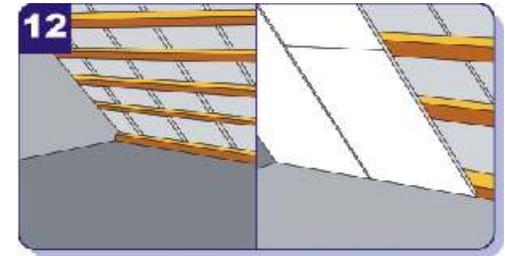
**9**  
Alle Decken- und Wandanschlüsse oder z. B. Anschlüsse zum Kamin mit komprimierten, selbstklebendem Dichtband luftundurchlässig abkleben.



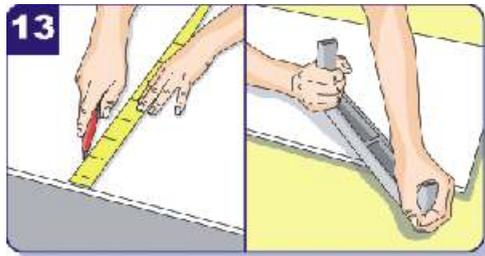
**10**  
Auf das feste Bauteil das Dichtband aufkleben, die überlappende Folie mit der Dachlatte (Anpresslatte) darüber ziehen und alles miteinander verschrauben. Überstehende Folie abschneiden.



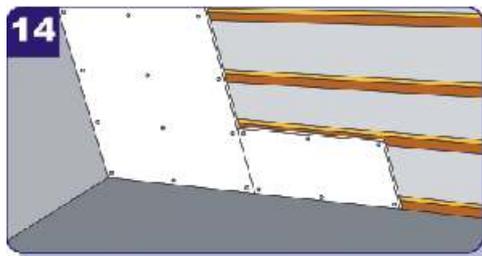
**11**  
In der Regel werden Holzlatzen für die Unterkonstruktion der Verkleidung verwendet. Alternativ dazu können Sie aber auch Metallprofile verwenden.



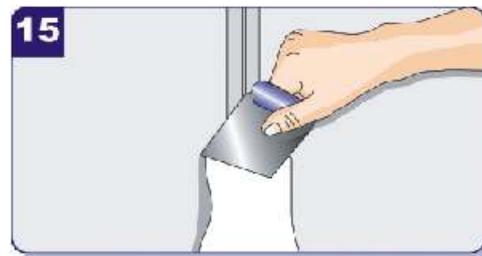
**12**  
Bei einer Plattengröße von 60 x 200 cm die erste Latte 1,5 m über den Boden, quer zu den Sparren befestigen. Nachfolgende Platten nach oben und unten im Abstand von ca. 50 cm befestigen, somit die Stöße auf Lattung liegen. Vorsicht, die Dampfbremssolie zwischen den Sparren nicht beschädigen! Als Boden- / und Deckenabschluss dienen die Holzlatzen am oberen und unteren Wand-Ende.



**13**  
Die Gipskartonplatten werden mit einem Gipskartonmesser auf der Vorderseite eingeritzt und über eine Kante gebrochen. Den rückseitigen Karton mit dem Messer trennen. Kanten mit einem Surform-Hobel glätten und wenn nötig abschärfen.



**14**  
Die Platten werden im Abstand von je 20 bis 25 cm pro Profilreihe von unten nach oben mit Schnellbau-Schrauben befestigt. Vor Beschädigung schützt ein Schraubtiefenbegrenzer.



**15**  
Wenn Sie die Fugen ohne Bewehrungsstreifen verspachteln, verwenden Sie dazu nur spezielle Spachtelmasse.



**16**  
Am Ende werden die Platten grundiert und nach Geschmack gestrichen oder tapeziert.